Erscheinungsort Salzburg
Verlagspostamt 5020 Salzburg

Nr. 634

P. b. b.
An einen Haushalt

salzburg aktuell

Juli 1977

Maishofner POST

INFORMATION DER ÖVP Maishofen

inhaltsangabe

Maishofner Post - Der Start 1
Aktuelles aus den Bünden 2 - 5

Maishofen auf einen Blick
Kanal 6
Badeplatz 6
Straßenbau 7

Gratulationen 8 - 9

Brunnengeplätscher 10

Wählerservice 11
AAB-Stammtisch 12

Schule und Bildung 13-14

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP-Landesparteileitung Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Kfm. Josef Hawel; Druck: ÖVP-Landesparteileitung; alle 5020 Salzburg, Faberstr. 2a.

Der Start

Die Maishofener Volkspartei hat im März 77 einen neuen Obmann gewählt und neue Funktionäre bestellt und aber gleichzeitig die bisherigen Mitarbeiter zur weiteren Zusammenarbeit eingeladen und erfreulicherweise deren Bereitschaft gefunden.

Wir haben einen Arbeitsplan, der Schritt für Schritt verwirklicht werden wird. Es gibt aber keine besonders spektakulären Aktionen o. ä. Wir wollen kein Strohfeuer abbrennen, das schnell vergeht und hinterhin nur ein bißchen Asche zurückläßt! Nein, wir wollen eine solide Arbeit leisten und wie es sich für eine Volkspartei gehört, für alle Schichten der Bevölkerung da sein, eine offene Partei sein und eine Meinungsvielfalt auch innerhalb unserer Organisation begrüßen.

Die Bevölkerung hat aber auch ein Recht darauf, rechtzeitig über die Vorhaben der Gemeinde, der Volkspartei und ihren Teilorganisationen informiert zu werden. Dies ist bisher nur recht sporadisch geschehen. Wir haben uns vorgenommen, die vorliegende "Maishofener Post" regelmäßig herauszugeben und wir werden uns sehr bemühen, so umfassend und korrekt wie möglich, zu berichten.

Hans Rieder
Ortsparteiobmann

Aktuelles aus den Bünden:

wirtschaftsbund

Die überwiegende Anzahl der Maishofener Wirtschaftstreibenden ist im Wirtschaftsbund vertreten. Der Vizebürgermeister und Gemeindevertreter besprechen in den Ausschußsitzungen mit den anderen Funktionären hauptsächlich Gemeindeangelegenheiten, welche von wirtschaftlicher Bedeutung sind. So wurden z.B. recht interessante Diskussionen und Informationen über die zukünftige Raumplanung, die Gemeindefinanzen, Fremdenverkehrsförderung usw. durchgeführt.

Besonders bewährt hat sich die Einführung, zu den jeweiligen Ausschußsitzungen nicht nur die Ausschußmitglieder, sondern alle WB-Mitglieder einzuladen. Dadurch wissen aus der Tagesordnung alle über die aktuellen Themen bescheid und können bei Interesse gerne mitmachen. Die Zusammenkünfte sind so recht gut besucht und die Tätigkeit des Wirtschaftsbundes wird so wesentlich besser bekannt.

rentner- und pensionistenbund: Ausflug

Vierzig Maishofener folgten der Einladung des Rentner- u. Pensionistenbundes Maishofen am Dienstag, 7.6.77 zu einem Ausflug nach Tirol. Das erste Ziel war der Achensee, von dort ging es weiter nach Kufstein und am Abend traf man in Lofer ein. Dort wurde noch im Bauerntheater die Komödie "Das Musterdirndl" besucht. Es war ein schöner und gut gelungener Ausflug unter der bewährten Leitung des Obmannes des Rentner- u. Pensionistenbundes

Matthias Brandstätter

bericht der frauenbewegung

Die Frauenbewegung ist die jüngste Teilorganisation der ÖVP in Maishofen. Sie ist vor 2 Jahren mit 18 Mitgliedern gegründet worden und konnte in der Zwischenzeit ihren Mitgliederstand auf 100 erhöhen.

Im Dezember 76 luden die Frauen der ÖVP die Insassen des Altersheimes zu einem gemütlichen Nachmittag ein, bei dem alle mit Kuchen und Kaffee bewirtet wurden. Wegen des guten Anklanges wurde am 2. Mai des gemütliche Nachmittag mit gutem Erfolg wiederholt.

Im Jänner fanden sich 20 Frauen zu einem Langlaufnachmittag nach Gerling ein. Weiters wurde ein Mondscheinrodeln in Schloß Kammer durchgeführt und auch hier nahm die Veranstaltung einen netten Ausklang.

Neben diesem Unterhaltungsprogramm hielt Frau Labg. Annemarie Dengg im April einen Vortrag über "Die 3 ersten Jahre im Leben eines Kindes". Im Rahmen dieses Vortrages wurden 2 Filme über den ersten Tag im Leben eines Kindes und über Verhaltensforschung gezeigt. Die 65 Frauen, die der Einladung gefolgt waren, zeigten, daß ihnen die Erziehung ihrer Kinder sehr am Herzen liegt.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Fahrten ins Landestheater, die beide Male 35 Teilnehmer zählten. Geboten wurde: "Ein Sommernachtstraum" von Shakespeare und das Musical "My fair Lady". Beide Veranstaltungen wurden begeistert aufgenommen.

Die Bezirksveranstaltung der ÖVP, die im Gasthof Post in Form einer Modenschau stattfand, war ein voller Erfolg, an dem auch die Maishofner Frauen maßgeblich beteiligt waren.

Die Frauenhilfe, eine Hilfsaktion, die von Frau Martha Weiser, Stadtrat A. D., geleitet wird, ermöglichte auch heuer wieder zwei 14-tägige Erholungsaufenthalte für Maishofner Frauen in Seebrunn.

aab - maishofen

Seit Dezember 1976 hat der AAB-Maishofen ein neues Führungsteam und als neuer Obmann möchte ich die Gelegenheit nützen und das Team vorstellen.

Obmann	Hans Söls
1. Stellvertreter	Gotthard Hörl
2. Stellvertreter	Sepp Aglassinger
Organisationsreferent	Helmut Fersterer

In den Ausschuß wurden gewählt:

Bgm. Hans Brunner, OSR. Matthias Pichler, Otto Rainer, Sepp Aberger, Ing. Willi Türk, Christian Spöttl, Hermann Zwisler, Georg Hinterseer.

Nach der personellen Vorstellung möchten wir auch noch unser gemeinsam erarbeitetes Programm vorbringen:

Unser wichtigstes und erstes Ziel ist und muss immer eine aktive Zusammenarbeit im AAB sein. Aus diesem Grund haben wir uns zur Gründung eines AAB-Stammtisches entschlossen. Dieser Stammtisch, der in zünftiger Umgebung eines Wirtshaustisches stattfindet, soll vor allem zur Information aus der Gemeindestube dienen und Gelegenheit zur persönlichen Aussprache bieten.

Aber das allein wäre nicht genug - wir müssen speziell als Arbeitnehmervertretung unser Serviceangebot (siehe Wählerservice) Schritt für Schritt weiter ausbauen. Für Auskünfte stehen der Obmann, sowie der neue Ausschuß gerne zur Verfügung.

Der Obmann e. h.
Hans Söls

bauernbund

Die Ortsgruppe Maishofen des Bauernbundes hat dieses Jahr mit einer Werbeaktion begonnen. Durch weitere Beitritte konnten fast alle Maishofner Bäuerinnen und Bauern als Mitglieder gewonnen werden.

Der Ortsausschuß behandelt laufend auftretende Aufgaben und versucht aufgetretene Probleme mit den Betroffenen im Interesse alle Gemeindemitglieder zu regeln.

Die Trockenheit im vergangenen Jahr und das dadurch bedingte Überangebot an Nutzvieh veranlasste den Ortsausschuß einen Auftrieb in Maishofen zu organisieren. Dabei konnten ca. 350 Stück Nutzvieh aus Maishofen und Umgebung zu einigermaßen befriedigenden Preisen abgesetzt werden.

Im April besuchte Landesrat Dipl. Ing. Bonimaier Maishofen. Es konnte anläßlich dieses Besuches auch eine Aussprache über landw. Probleme des Pinzgaues geführt werden. Es kamen dabei auch Maishofner Probleme zur Sprache und zwar unter anderem - Fertigstellung und Fortführung der Saalachregulierung bis Hinterforsthof, Vorbereitung der Grundzusammenlegung, Tierzuchtförderung und andere. Der neue Landesrat zeigte viel Verständnis für unsere Angelegenheiten und sagte uns für kommende Probleme seine volle Unterstützung zu. Diese konnte bereits für die kurzfristig notwendig gewordene Neuanlage des Alp- und Forstweges in den Voglalpgraben positiv in Anspruch genommen werden.

Der Ortsausschuß des Salzburger Bauernbundes von Maishofen wird sich weiterhin bemühen, die Interessen der bäuerlichen Bevölkerung Maishofens zu vertreten und allen Maishofnern weitgehend in ihren Anliegen zu helfen und zu unterstützen.

Maishofen auf einen Blick:

kanal

Die Kläranlage ist fertiggestellt. Es hat jetzt nur noch die Einzäunung der Anlage zu erfolgen und das wird in den nächsten Tagen geschehen, dann können die Abwässer der bereits angeschlossenen Gebiete in Maishofen geklärt werden. Zur Betreuung der Anlage konnte ein verläßlicher Fachmann, nämlich Herr Helmut Rager angestellt werden. Herr Rager ist bereits seit 15. Mai als Klärmeister tätig und hat neben der Einschulung im Klärwerk Bruck an der Fertigstellung mitgearbeitet. Er konnte dadurch einen guten Einblick in die Arbeitsweise des Werkes gewinnen.

Die "Maishofner Post" wünscht ihm und der Anlage einen guten Start.

Damit sind sicherlich lange nicht alle Maishofner Probleme"geklärt", aber ein wichtiger Schritt zur Umweltverbesserung ist getan.

badeplatz

Da Herr Leopold Auböck aus gesundheitlichen Gründen die Betreuung des Badeplatzes nicht mehr übernehmen konnte, hat Herr Ripper Andrä diese Aufgabe übernommen. Die Anlage erfreut sich nach wie vor bei Einheimischen und Gästen einer großen Beliebtheit und kostet pro Person und Tag S 10.-- für Erwachsene und S 3.-- für Kinder. Neu ist die Schaffung einer Saisonkarte, welche für Erwachsene S 200.-- und für Kinder S100.-- kostet und direkt beim Bademeister gekauft werden kann. - Die "Maishofner Post" meint: ein interessantes Angebot.

straßenbau

Da die Budget-Mittel für den Straßenbau immer zu gering sind, wurde ein Konzept für 3 Jahre ausgearbeitet. Laut diesem Plan sollen folgende Straßen asphaltiert werden:

Die Schulstraße und im Anschluß daran die Kammerergasse, die Zufahrtsstraße zu den Wohnblöcken im Unterwirtsfeld, die Neunbrünnerstraße bis zum Frächter Breitfuß, die Prielaugasse von der Tischlerei Streitberger bis zur Pension Hasenauer, die Ortschaft Atzing und die Badhausfeldstraße. Der Kostenaufwand beträgt dafür ca. S 900.000.--.

Nach Verhandlungen mit mehreren Straßenbauunternehmen konnte mit der Firma Stuag ein sehr günstiges Übereinkommen getroffen werden. Die Firma Stuag führt die angeführten Asphaltierungen bereits 1977 durch und die Bezahlung erfolgt zu den heurigen Baupreisen in folgenden Raten:
1977 S 350.000.--, 1978 S 350.000.--, 1979 der Rest.

Die Kosten der Asphaltierung der Badhausfeldstraße werden von den Anrainern, sowie dem Badhauswirt, mit einer kleinen Zinsenstützung der Gemeinde Maishofen, getragen. Zur Asphaltierung der Kammerergasse wurde von den Anrainern Alois Neumayer, Adam Salzmann, Alois Dick und Franz Gensbichler eine Weggenossenschaft gegründet, welche die Asphaltierung vorfinanzieren.

Das ganze für 3 Jahre ausgearbeitete Konzept ist zur Hälfte bereits durchgeführt und der Rest der Asphaltierungen kommt noch im Sommer 1977 zum Ausbau.

Durch die gute Verhandlungsführung der Gemeinde an der Spitze Bgm. Hans Brunner und Vizebürgermeister Sepp Höck als Baureferent konnte rasch die Erfüllung von vielen Asphaltierungswünschen erreicht werden. Es konnten dadurch nicht nur Arbeitskosten für Einschotterungen gespart werden, sondern auch Preissteigerungen in den kommenden Jahren aufgefangen werden.

Gratulationen:

Viele Maishofnerinnen und Maishofner feierten 1977 bereits einen bedeutsamen Geburtstag, wozu wir mit allen guten Wünschen herzlich gratulieren.

60. Geburtstag:	Hartl Katharina, Altersheim, Maishofen
	Bachmann Josef, Point 140
	Horngacher Theresie, Mitterhofen 68
	Jakober Maria, Atzing 71
	Neumayer Albin, Vorderforsthof 34
	Voithofer Amalia, Kirchham 73
70. Geburtstag:	Aberger Rosa, Altersheim
	Arnold Katharina, Maishofen 143
	Dürlinger Rudolf, Point
	Gadenstätter Anna, Dorf 9
	Hilzensauer Bruno, Zenzfeldsiedlung
	Richter Eduard, Lahntal 148
	Schösswender Georg, Dorf 104
75. Geburtstag:	Egger Rupert, Atzing 75
	Fersterer Maria, Kirchham 75
	Gassner Jakob, Dorf 99
	Lederer Matthias, Maishofen 1
	Lichtenegger Maria, Oberreit 53
	Schobersteiner Adolf, Kirchham 66
	Zehentner Johann, Prielauweg 83
80. Geburtstag:	Gruber Alois, Maishofen 84
	Hasenauer Josef, Dorf 5
	Rieder Maria, Unterreit 179
81. Geburtstag:	Hammerschmied Kathi, Lahntal 22
82. Geburtstag:	Lainer Johann, Dorf 88
	Wallner Alois, Unterreit 15
	Pattis Maria, Altersheim
	Egger Rosa, Atzing 75

83. Geburtstag:	Oblasser Martin, Altersheim
	Rofner Heinrich, Altersheim
	Lauber Ernst, Maishofen 164
	Gassner Georg, Unterreit 67
	Schubert Max, Maishofen 87
84. Geburtstag:	Schwab Josef, Oberreit 4
85. Geburtstag:	Hasenauer Bartlmä, Atzing 88 ÖR.
	Geistl. Rat Pichler Johann, Atzing 79
	Hirschbichler Alois, Maishofen 2
	Stöllinger Gertraud, Dorf 87
87. Geburtstag:	Schwaiger Elsa, Dorf 163

maishofner sommer 1977

Die kulturelle Veranstaltung der "Maishofner Sommer" findet auch in diesem Sommer eine Fortsetzung. Der Kulturreferent der Gemeinde, Herr Josef Lenz wird in Verbindung mit Herrn Winter von der Szene der Jugend in Salzburg im Juli verschiedene Aufführungen nach Maishofen bringen.

1. Am Mittwoch, 20. 7. gastiert um 20 Uhr in der Hauptschule ein Jazz-Konzert. Die Gesamtkonzeption der Spielform des Blues und der Rockmusik läßt eine begeisterte Darbietung für die Maishofner Jugend erwarten.
2. Am Freitag, 22. 7. um 20 Uhr in der Hauptschule wird das Stück: "Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte" aufgeführt. Es ist eine gelungene zeitgenössische Komödie mit sehr viel Tempo und Witz.
3. Am Samstag, 23. 7. stellt Annie Stainer, die Pantomime "Moon" dar. Die Künstlerin stellt Liebesgeschichten in den Zeiten dar und fand überall hohe Anerkennung.

So bietet Maishofen mit diesen Kulturtagen im Juli für Einheimische und Gäste eine musische Auflockerung.

Nur ein paar Sätze
zum Bau der Tennisplätze.
Man sollte alles beraten
und nicht übereilen,
aber zuweilen
helfen nicht mehr Reden - sondern nur
Taten!
Auch Sozialisten sollten einmal einig sein
und entscheiden, ob JA oder NEIN!

Brünnen-geplätscher

SATIRISCHES AUS DEM DORFBRUNNEN GEFISCHT.....

Neue Besen kehren gut, sagt man. Besonders gut sollten sie angeblich kehren, wenn sie auch noch N e u mayer heissen! Da steht das Schloß Kammer schon seit 1572 am Fuße der Schwalbenwand, aber noch nie war die Zufahrtsstraße asphaltiert worden. Da half alles Drängen nichts! Da war einmal kein Geld da oder andere Straßen und Wege wichtiger, dann war wieder kein Geld da oder es mußten Schwerfahrzeuge auf der Kammererstraße fahren (z.B. Saalachregulierung), dann war wieder kein Geld da oder es wurde die Kläranlage gebaut usw. usw.

Aber kaum war der Kammerer Lois selbst in die Gemeindestube eingezogen bzw. nachgerückt, da wurde die Kammererstraße in der vollen Länge asphaltiert - nicht nur bis zur Bahnunterführung wie zunächst geplant!

Wie man gerüchteweise hört, sollen sich seither Scharen von Bewerbern um einen zukünftigen Gemeindevertreterposten beim Bürgermeister anstellen. Viele hätten Wünsche zu erfüllen und nicht nur Blitzasphaltierungen.

Wenns nicht stimmt, so könnte man sagen, ist diese Geschichte wenigstens gut gelogen. Wie's wirklich war, lesen Sie im Berichtsteil, ein paar Seiten weiter vorne.

wählerservice

Was versteht man unter dem Begriff "Wählerservice"? Ist das was ganz Neues, etwas das nur vor oder bei Wahlen aus der Trickkiste hervorgeholt wird und sonst wieder in der Versenkung verschwindet?

Sicherlich der Begriff "Wählerservice" ist relativ neu und wird von der Volkspartei als Sammelbegriff für alle Dienste, Hilfestellungen, Informationen usw. verwendet, die sie dauernd dem Wähler anbieten kann. Die Sache selbst ist durchaus nicht neu, denn die Volkspartei und ihre Mandatare haben immer schon einen wesentlichen Teil ihrer Aufgaben darin gesehen, dem einzelnen Menschen direkt zu helfen und zu beraten, wo dies notwendig und möglich ist. Nichts ist so gut, daß es nicht verbessert werden könnte! Die Probleme werden ja auch immer vielfältiger und schwieriger. In der Volkspartei wird daher unter dem Begriff "Wählerservice" die Leistungsfähigkeit dieser Dienste verbessert und neu organisiert.

Die Aufgaben werden in die Bereiche Jugend, Soziales, Steuern, Wirtschaft, Landwirtschaft und Wohnbau gegliedert. Für jeden Bereich werden einer oder mehrer Kollegen geschult und mit Spezialinformationen laufend versehen. Sie sind freilich selbst auch nicht in der Lage die Probleme direkt zu lösen, aber sie können wichtige Hilfestellungen geben und wissen vor allem auch, wer "weiter oben" hiefür zuständig ist und können so Kontakte herstellen.

Ein Musterbeispiel wie man z. B. "Wählerservice" auf dem Wohnbausektor macht, gibt uns unser Bürgermeister Hans Brunner. Schon seit vielen Jahren stellt er sein Fachwissen und auch seine Verbindungen den "Häuslbauern" zur Verfügung. Er hat tatsächlich schon vielen geholfen und wird dies weiter tun.

Damit das "Wählerservice" auch genutzt wird, gehört an den Anfang die Infomation und der Kontakt. So gesehen ist dieses Informationsblatt und auch z. B. der "aab-Stammtisch" ein Wichtiger Schritt in dieser Richtung.

In der nächsten Ausgabe werden wir weiter zu diesem Thema berichten.

Auf Initiative des neuen Ausschusses des AAB-Maishofen wurde am Mittwoch, 8. 6. 77 im Gasthof Pichler der

aab - stammtisch

gegründet. Der Sinn dieser Initiative ist die Förderung des guten Kontaktes der einzelnen Mitglieder innerhalb der Ortsgruppe. Es sollen aber auch neueste Informationen aus der Gemeindestube, sowie über aktuelle politische Ereignisse zur Sprache gebracht und diskutiert werden. Im Rahmen des Wählerservice werden Ansuchen und Anträge entgegengenommen.

Der Obmannstellvertreter Gotthard Hörl eröffnete den Stammtisch pünktlich um 20 Uhr. Obmann Hans Söls mußte sich leider wegen einer dringenden Geschäftsreise nach Südtirol entschuldigen. Nach der Einführung berichtete Gemeindevertreter Ing. Willi Türk über die letzte Gemeindesitzung vom 7. 5. 77. Dieser Bericht wurde mit sehr viel Interesse aufgenommen. Im Anschluß daran brachte uns Herr Modrian Franz (Sekretär der christlichen Gewerkschafter Salzburg) Neuigkeiten aus der Gewerkschaftsarbeit.

Die Atmosphäre des Stammtisches war sehr lebendig und die Diskussion wurde frisch von der Leber weg geführt. Hauptthemen waren der Bau der Tennisplätze, des Kinderspielplatzes und die Erweiterung des Altenheimes.

Der Stammtisch brachte wohl für jeden Teilnehmer Interessantes und Neues und es ist zu begrüßen, daß diese Einrichtung fortgesetzt wird.

treffpunkt: jeder erste donnerstag

im Monat um 20 Uhr im Gasthof Pichler. Eingeladen ist jeder, der LOB oder TADEL, INFORMATIONEN oder FRAGEN oder auch nur gute Laune mitbringt.

Schule und Bildung:

Die Raiffeisenkasse Maishofen richtete für die Kinder einen Spielplatz ein. Damit wollte man nicht nur für die Kinder eine Freizeitanlage schaffen, sondern er ist auch gedacht als Treffpunkt für die Mütter.

Ein weiterer Gedanke war, daß die älteren Kinder (Hauptschüler) beim Bau des Kinderspielplatzes mithelfen könnten, was erzieherisch sicherlich wertvoll ist.

Dank der guten Zusammenarbeit Schule - Raiffeisenkasse war dies möglich. Schüler der Hauptschule errichteten im Rahmen des Werkunterrichtes, unter Führung der beiden FL Gotthard und Josef Hörl, den bei den Kleinen sehr beliebten Holzzug. Als Gegenleistung stellte die Raiffeisenkasse der Hauptschule ein Mikroskop zur Verfügung.

Besonders in der heutigen Zeit, in der die Schüler vom Schulbuch bis zu den Schulfahrten alles "gratis" erhalten, ist es günstig, wenn sie sich einmal ein schönes Unterrichtsmittel erarbeiten müssen. Außerdem konnten sie durch ihre Arbeit aktiv an der Dorfgestaltung mitarbeiten.

Die Hauptschule besuchen derzeit 362 Schüler, die in 15 Klassen aufgeteilt sind. In den 1., 3., und 4. Klassen werden jeweils zwei erste und zwei zweite Klassenzüge geführt; in den zweiten Klassen zwei erste und ein zweiter Zug.

Diese 15 Klassen werden alle in eigenen Klassenräumen untergebracht, was sehr wichtig ist, weil dadurch die Sonderräume (Zeichensaal, Musikzimmer, Physiksaal, Handarbeitsräume, Biologieraum, Filmraum.....) für diese Unterrichtsgegenstände zur Gänze verfügbar sind.

Die Unterkellerung des Turnsaaltraktes und die Gewinnung von weiteren 3 Unterrichtsräumen erwies sich als notwendig, denn diese Räume sind bereits durch 2 Klassen belegt und der dritte Raum findet für Mädchenhandarbeit Verwendung.

Die Räume der Hauptschule stehen aber nicht nur den Schülern, sondern auch den Erwachsenen zur Verfügung. So wird beispielsweise die Turnhalle täglich bis 15.30 von der Hauptschule durchgehend benützt, anschließend wird sie von den verschiedenen Sektionen des Sportklubs sehr stark frequentiert (Fußball, Tennis, Turnen, Gymnastik...).

Sämtliche Kurse der Volkshochschule Maishofen werden in der Schule abgehalten (Nähen, Keramik, Englisch...). Die Musikkapelle probt im Filmraum, der Kirchenchor im Musikzimmer. Verschiedene Kurse und Vorträge die der Pfarrgemeinderat veranstaltete, fanden in der Schule statt.

Wie man sieht, dient diese Schule, deren Bau die Gemeinde Maishofen sicherlich stark belastete, nicht nur der Ausbildung der Jugend, sondern auch der Aus- und Fortbildung der Erwachsenen.

kurznachricht

Ab 1. Juni 1977 übernahm FL Klaus Burmann die Leitung des Sbg. Bildungswerkes von Dir. Herzog Philipp.